

# Altes Rathaus und ehemalige Kirche

1812 ließ die Gemeinde dieses Gebäude als erste Schule aus Fachwerk errichten. Knapp 70 Jahre lang wurden hier die Rottenberger Kinder in einem großen Raum unterrichtet. Doch die Bevölkerung wuchs und der Platz reichte nicht mehr aus, sodass 1881 gegenüber eine neue Schule entstand. Die nun leer stehende alte Schule diente bis 1940 als Armenhaus. Anschließend wurde das Gebäude umgebaut, damit hier das erste Rathaus mit Gemeindeverwaltung und Sitzungssaal entstehen konnte. Dabei blieb es bis zur Eingemeindung nach Hösbach im Jahr 1978. Sieben Jahre später wurde das Alte Rathaus unter Denkmalschutz gestellt und 1992-94 unter Mitwirkung des Vereinsrings von freiwilligen Helfern saniert und restauriert.

Heute werden die Räumlichkeiten für Jugend- und Seniorenarbeit sowie für Veranstaltungen von Vereinen und Gruppen genutzt. In Dachgeschoss und Keller ist die sehenswerte heimatkundliche Sammlung untergebracht.



Die alte Rottenberger Kirche

Schräg gegenüber des Alten Rathauses (an der Stelle des Getränkehandels) erfolgte 1789 der Bau der Rottenberger Kirche. Sie war Nachfolgerin der ersten aus Holz gebauten Kapelle, die an anderer Stelle zwischen 1650 und 1680 gebaut worden war. Sie wurde 1685 gleichzeitig mit der Eichenberger Kapelle vom Kapuzinerpater und Volksmissionar Martin von Cochem gesegnet.

Die Kirche von 1789 schräg gegenüber des Alten Rathauses wurde 1827 erweitert, konnte aber die gestiegene Einwohnerzahl nicht fassen, weshalb 1904/05 die Pfarrkirche am heutigen Platz errichtet wurde. Die ehemalige Kirche wurde nun zum zweiten Schulgebäude neben der 1881 erbauten Schule für die Klassen 4 bis 8 umgebaut. Nachdem 1964 oberhalb des Ortes die neue Schule zur Verfügung stand, wurde das Gebäude 1968 abgerissen.